



Ein Publikumsliebhaber kehrt zurück auf die Felsenbühne: Musical-Star Zodwa Selele aus Kirchenlamitz präsentierte beim Theaterfest am Pfingstsonntag Kostproben aus der Luisenburg-Produktion „Sister Act“, in der sie die Hauptrolle der Deloris Van Cartier spielen wird.
Alle Fotos: Andrea Herdegen

Theaterfest macht Lust auf die Felsenbühne

Wunsiedel – Musical-Powerfrau Angelina Arnold jagt den rund 800 Theaterfest-Besuchern am Sonntag einen tüchtigen Schrecken ein: Mit hervorquellenden Augen und wild gestikulierend trägt sie furios die Rache-Arie der dunklen Fee vom Zeitelmoos vor.

Aus enttäuschter Liebe sinnt sie als Herrscherin des verwunschenen Hochmoores verbittert auf Vergeltung. Da kommt spontan Mitleid auf mit der dort verschwundenen Rena (Sarah Kornfeld) und mit Tom (Janko Danailow), der seine Liebste verzweifelt sucht. Spaziergänge im Zeitelmoos werden ab dem 8. Juli eine neue Qualität haben: Nach der Uraufführung des Stücks auf der Wun-

Die Luisenburg präsentiert ihrem Publikum die Eigenproduktionen der Spielzeit 2022. Die künstlerische Leiterin Birgit Simmler verspricht „Theater total“.

Von Andrea Herdegen

Familienmusical „Trolle unter uns“, eine der beiden Produktionen, die eigens auf diese Bühne zugeschnitten sind. Die intensiven Melodien stammen von Eric Allaman, der sonst in Hollywood die Musik für Filme von Ridley Scott oder Tom Hanks schreibt.

Dramaturgin Eva Theresa Beck berichtet im Gespräch mit Simmler, wie so eine Uraufführungs-Produktion entsteht, wie sie sich mit den anderen Kreativen an den regionalen, von Mystik durchwobenen Stoff herangetastet hat, „der so wunderbar auf diese Bühne passt“. Die Präsentation jedenfalls macht dem Publikum Lust auf das erste Fantasy-Musical der Luisenburg; so mancher nutzt die Gelegenheit, sich an diesem Nachmittag Tickets zu Sonderpreisen zu sichern.

Szenen aus „Trolle unter uns“, das bereits läuft, zeigen die Hauptdarsteller Maurice Daniel Ernst, Henrike Starck und Tom Schimon. Das Stück zur offiziellen Festspiel-Eröffnung am Freitag, „Amadeus“, stellen Paul Kaiser, Philipp Moschitz und Janina Raspe den Zuschauern vor. Im Gespräch mit Simmler schwärmt Kaiser, der den Salieri spielt, von dem „wunderbaren Stück: Wir füllen diese ganze Bühne nur mit Schauspiel, ganz ohne viel Spektakel.“

Begeistert aufgenommen wird die Rückkehr der Kirchenlamitzerin Zodwa Selele auf die Felsenbühne. Nach der Eliza in „My Fair Lady“ spielt sie jetzt die Deloris Van Cartier im Musical „Sister Act“ und legt mit ihrem Vorstellungssong schon mal die Latte der Erwartungen hoch: „Ich bin fabelhaft, Baby“. Zwar fehlen beim Theaterfest

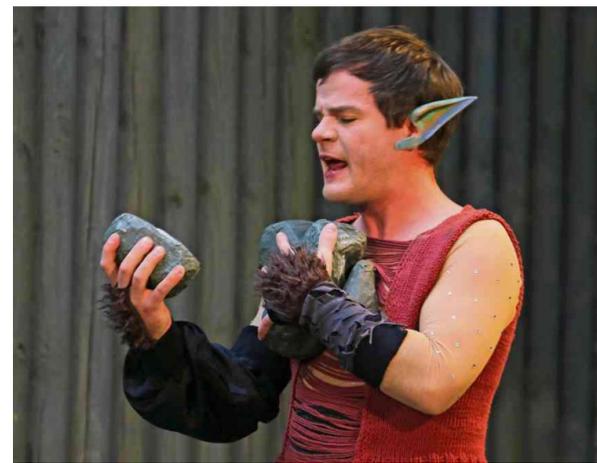
die großen Shownummern der insgesamt vierzig Darsteller, aber im Duett von Selele mit Carmen Wiederstein als Mutter Oberin bekommt man doch einen Einblick in dieses Erfolgsmusical.

Zodwa Selele, die „Sister Act“ schon als erste deutsche Deloris in Hamburg, Oberhausen und Stuttgart gespielt hat, unterstützt die Wunsiedler Produktion auch als Dramaturgin und hat es nach eigener Aussage geschafft, „die Liebe zur Musik, die Liebe zum gemeinsamen Singen und das Gefühl von Schwesternschaft“ ins Ensemble hineinzutragen.

Mit Shakespeares Alterswerk „The Tempest“, in Birgit Simmlers überarbeiteter deutscher Fassung „Sturm“ betitelt, kommt ein Klassiker auf die Bühne, den die Luisenburg der künstlerischen Leiterin zufolge als „Theater total“ umsetzen wird.

Philipp Rudig als entmachteter Fürst Prospero und Janina Raspe als seine Tochter Miranda führen in die Handlung ein. Die opulente Ausstattung, geschaffen vom Friedrichsstadt-Palast-Bühnenbildner José Luna, konnten die Besucher noch nicht auf der Bühne sehen, aber immerhin im Modell. Und Choreografin Annika Dickel berichtet von ihrer Arbeit mit den Akrobatinnen und Akrobaten, die die Wesen auf Prosperos Zaubersinseln darstellen werden. „Sie werden nicht nur atemberaubende Kunststücke zeigen, sondern dabei auch Atmosphäre erzeugen und die Geschichte miterzählen“, verspricht sie. „Es war uns ein großes Anliegen, alle verschiedenen Ausdrucksweisen miteinander zu verzahnen und ein stimmiges Bild zu erzeugen. Schauspieler und Akrobaten waren dazu in einem ständigen Dialog.“

Birgit Simmler und Verwaltungsleiter André Zaus weisen zum Schluss auf das umfangreiche Gastspiel-, Rahmen- und Konzertprogramm hin, das die Luisenburg-Saison 2022 abrunden wird. Eine Spielzeit, das betont Zaus unter großem Applaus der Zuschauer, die wie früher „ohne Masken, ohne Abstände“ ablaufen wird.



Fast ohnmächtig vor Heißhunger stopft Troll Pelle (Tom Schimon) sogar Steine in sich hinein.



Einen dramatischen Auftritt hatte Philipp Rudig als entmachteter Fürst Prospero aus dem Shakespeare-Stück „Sturm“.



Eine Rache-Arie zum Furchteinflößen: Angelina Arnold als dunkle Fee aus „Zeitelmoos“.



„Es wird ein Spielzeit wie früher: ohne Masken, ohne Abstände.“

Verwaltungsleiter
André Zaus



„Ich bin stolz, dass Autoren Stücke direkt für unsere Bühne schreiben.“

Künstlerische Leiterin
Birgit Simmler

siedler Felsenbühne wird einen das mulmige Gefühl begleiten, hinter jedem Baum könnte die Fee lauern.

Künstlerische Leiterin Birgit Simmler, die durchs Programm führt, zeigt sich stolz, dass Autoren mittlerweile Stücke direkt für die Luisenburg schreiben. „Zeitelmoos“ ist, neben dem

Nationaltrikot unter dem Hammer

So etwas kann nur ein Theater auf die Beine stellen, das einen früheren Fußball-Nationalspieler im Ensemble hat: Jimmy Hartwig, der auf der Wunsiedler Luisenburg in „Amadeus“ den österreichischen Kaiser spielt, konnte zwar am Sonntag wegen anderer Verpflichtungen nicht am Theaterfest teilnehmen, kündigte aber per Audio-Botschaft eine große Versteigerung an. Unter den Hammer kommt ein Original-Trikot der deutschen Nationalmannschaft mit Unterschriften aller Team-Mitglieder, die im November zur WM nach Katar fliegen. Verwaltungsleiter André Zaus teilte mit, die Auktion beginne mit der Eröffnungspremiere von „Amadeus“ am 10. Juni. Der Erlös gehe an einen guten Zweck. Mitmachen kann jeder im Internet, hier finden sich auch Informationen über das aktuelle Programm: www.luisenburg-aktuell.de.



Rund 800 Besucher ließen sich beim Theaterfest in Wunsiedel mit Ausschnitten aus den fünf Eigenproduktionen der Luisenburg-Spielzeit 2022 unterhalten.

Weitere Fotos finden Sie unter: www.frankenpost.de